



# Vielfalt

IN DER POLITIK

JAHRESBERICHT 2023





Gruppenbild der Kandidatinnen beim Apéro am 19. Januar 2023



## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Gemeindewahlen vom März 2023 bildeten sowohl den Höhepunkt als auch den Schlusspunkt einer umfangreichen und langen Kampagne von «Vielfalt in der Politik» (kurz ViP). Wir konnten zum ersten Mal unser Ziel umsetzen, die Wahlen vom Anfang der Rekrutierungsphase bis hin zum Wahlsonntag zu begleiten.

Gestartet waren wir Anfang 2022 mit einem fachlichen Input für die Parteien, um die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten anders zu gestalten. In der Sommerserie «Vielfalt in den Gemeinden» interviewten wir amtierende Gemeinderätinnen und stellten ihre Tätigkeit im Gemeinderat anhand konkreter Praxisbeispiele vor. Damit wollten wir Interesse für die vielseitige Arbeit wecken und möglichst viele Frauen und Männer für eine Kandidatur begeistern.

Im Berichtsjahr 2023 ging es in den Endspurt: ViP gestaltete den Wahlkampf mit, analysierte Wahllisten und rückte die Kandidatinnen ins Rampenlicht. In diesem Jahresbericht zeigen wir noch einmal auf, wie wir uns eingebracht haben und wie wir die Resultate beurteilen.

Auch wenn wir es selbst kaum glauben können, aber die Laufzeit von ViP neigt sich ihrem Ende zu. Wir haben im vergangenen Jahr noch einmal viel Zeit und Gedanken investiert, um die letzte Etappe bis zu den Landtagswahlen 2025 zu planen und die finanziellen Mittel dafür zu beantragen. Die Landtagswahlen sind unser nächstes grosses Ziel, wobei wir mit der politischen Partizipation von Ausländerinnen und Ausländern ein weiteres wichtiges Thema anschneiden und neue Vernetzungsformate ausprobieren werden.

Es wird ein spannendes Jahr. Wir bleiben dran!

### **Die Projektgruppe von «Vielfalt in der Politik»**

Andrea Hoch, Dagmar Bühler-Nigsch, Petra Eichele,  
Clarissa Frommelt, Eva-Maria Schädler

## Wahlbarometer und Rangierung der Parteien

Am 25. Januar 2023 veröffentlichte ViP das zweite Wahlbarometer, in welchem die definitiven Wahllisten analysiert wurden. Für den Gemeinderat kandidierten insgesamt 158 Personen, davon waren 41 Prozent Frauen und 59 Prozent Männer. Bei den Frauen waren es mit 65 an der Zahl genau gleich viele wie vier Jahre zuvor. Da jedoch weniger Männer antraten, erhöhte sich der Frauenanteil um 4 Prozent. Bei den Kandidaturen für das Vorsteher-/Bürgermeisteramt verharrte der Frauenanteil bei 14 Prozent bzw. drei Frauen.

Zum ersten Mal erlaubte sich ViP neben der Gesamtschau auch eine differenzierte Betrachtung der einzelnen Wahllisten in den Gemeinden. Hier konnten wir einen positiven Trend feststellen. Mit 11 Wahllisten wies fast die Hälfte einen Frauenanteil von 50 Prozent und darüber auf. Bei 13 Listen lag der Anteil der Frauen (zum Teil deutlich) tiefer. Die vollständige Übersicht nach Gemeinde und Partei ist unter der Rubrik «Downloads» auf [www.vielfalt.li](http://www.vielfalt.li) zu finden.

In Bezug auf das Alter gab es kaum Veränderungen zu verzeichnen. Zwei Drittel aller Kandidierenden waren im Alter von 40 bis 59 Jahren. Mit 25 Prozent war auch die Altersgruppe der 30- bis 39-Jährigen gut vertreten. Die jungen Erwachsenen und über 60-Jährigen stellten hingegen nur wenige Vertreterinnen und Vertreter. Das Durchschnittsalter betrug 45,8 Jahre und war damit genau gleich wie bei den letzten Wahlen.





## Parteiübergreifender Frauen-Apéro

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die einen grossen Effekt haben und noch lange nachhallen. Für uns war dies der parteiübergreifende Frauen-Apéro am 19. Januar 2023 im SAL in Schaan. Er hat uns und viele Gäste begeistert. Der Termin war bereits gesetzt, um das Gruppenfoto aller Gemeinderatskandidatinnen zu erstellen. Es lag nahe, im Anschluss an das Fotoshooting noch ein wenig Zeit für den Austausch vorzusehen. Der von allen Parteien mitfinanzierte Apéro wurde zu einem ausgesprochen fröhlichen und gemütlichen Abend. Selten zuvor haben wir so viele positive Rückmeldungen erhalten. Gerade neue Kandidatinnen schätzten es, sich über die Partei- und Ortsgrenzen hinaus auszutauschen und zu vernetzen. Diese Erfahrung motiviert uns, in Zukunft mehrere und neue Vernetzungsformate einzuplanen.



**Empowerment:**  
Die Kandidatinnen treffen sich  
beim Apéro am 19. Januar 2023



## Wahlkampagne Kandidatinnen

Wie schon bei den Gemeindewahlen 2019 bestand die Wahlkampagne für die antretenden Frauen in der Veröffentlichung eines Gruppenfotos in verschiedenen Medien: «Volksblatt», «Vaterland», «Liewo» und 1FL TV. Die Fotos waren kombiniert mit verschiedenen Slogans, welche für ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis und für mehr Vielfalt in den Gemeinderäten warben. Auch in den sozialen Medien waren wir präsent. Es war schön zu sehen, dass viele Kandidatinnen die Chance nutzten, um sich selbst und ihre Kolleginnen bekannter zu machen und die Beiträge weiter zu streuen.

**Kandidatinnen**  
Gemeindewahlen  
**2023**


Für eine Stärkung und Belebung der Demokratie.

 **Vielfalt**  
IN DER POLITIK

[www.vielfalt.li](http://www.vielfalt.li)

**Kandidatinnen**  
Gemeindewahlen  
**2023**

Für Respekt und Wertschätzung über die Parteigrenzen hinaus.

 **Vielfalt**  
IN DER POLITIK

[www.vielfalt.li](http://www.vielfalt.li)

**Kandidatinnen**  
Gemeindewahlen  
**2023**

Für eine Stärkung und Belebung der Demokratie.

 **Vielfalt**  
IN DER POLITIK

[www.vielfalt.li](http://www.vielfalt.li)

**Kandidatinnen**  
Gemeindewahlen  
**2023**

Für eine gemeinsame Politik von Frauen und Männern.

 **Vielfalt**  
IN DER POLITIK

[www.vielfalt.li](http://www.vielfalt.li)

**Kandidatinnen**  
Gemeindewahlen  
**2023**

Für eine Stärkung und Belebung der Demokratie.

 **Vielfalt**  
IN DER POLITIK

[www.vielfalt.li](http://www.vielfalt.li)

**Onlinewerbung in den Liechtensteiner Medien**

## Analyse der Wahlergebnisse

Nach Vorliegen aller Resultate publizierte ViP am 4. April 2023 einen Forumsbeitrag mit dem Fazit aus Frauensicht. Leider mussten wir festhalten: Der Wahlerfolg aus dem Jahr 2019 konnte nicht wiederholt werden, der Aufwärtstrend wurde gestoppt!

In den kommenden vier Jahren bekleiden 38 Frauen und 66 Männer ein Gemeinderatsmandat. Bei den Frauen sind es fünf weniger als in der vorherigen Mandatsperiode. Der Frauenanteil sinkt damit von 41,3 Prozent auf 36,5 Prozent. Auch bei den Wahlchancen lagen die Männer um mehr als zehn Prozentpunkte vorne: Die Erfolgsquote für die Wahl in den Gemeinderat betrug bei den Männern 71 Prozent, bei den Frauen 58,5 Prozent. Vor vier Jahren war dies umgekehrt.

Für das Vorsteher- und Bürgermeisteramt bewarben sich drei Frauen, wovon mit Daniela Erne in Triesen und Petra Miescher in Vaduz zwei reüssieren konnten. Mit einem Anteil von 18 Prozent sind die Frauen in der politischen Chefetage weiterhin deutlich untervertreten.

Jahre	Anzahl Total	Anzahl Frauen	in %	Anzahl Männer	in %
2003–2007	106	30	<b>28,3</b>	76	71,7
2007–2011	106	29	<b>27,4</b>	77	72,6
2011–2015	106	29	<b>27,4</b>	77	72,6
2015–2019	104	18	<b>17,3</b>	86	82,7
2019–2023	104	43	<b>41,3</b>	61	58,7
2023–2027	104	38	<b>36,5</b>	66	63,5

## Politische Partizipation von Ausländerinnen und Ausländern

Im Berichtsjahr 2023 starteten der Verein für Menschenrechte (VMR) und «Vielfalt in der Politik» ein Kooperationsprojekt zur politischen Beteiligung von Ausländerinnen und Ausländern. Die Meinung von etwa einem Drittel der erwachsenen Bevölkerung fehlt heute im politischen Diskurs. Ausserdem ist diese Bevölkerungsgruppe von der aktiven Mitarbeit in den (gewählten) politischen Gremien ausgeschlossen. Dies ist gerade im Hinblick auf die zunehmende Schwierigkeit aller Parteien, genügend Kandidierende für die Besetzung der Mandate auf Landes- und Gemeindeebene zu finden, ein grosses Manko.

Der Verein für Menschenrechte (VMR) setzt sich gemäss seinem Auftrag für den Schutz und die Förderung der Menschenrechte in Liechtenstein ein. Dazu gehören auch die Themen Nichtdiskriminierung und Teilhabe von Ausländerinnen und Ausländern. Für eine gelingende Integration gilt die politische Partizipation als wichtiges Instrument. Durch diese Überschneidung in der Zielsetzung haben sich VMR und ViP entschieden, die Möglichkeiten einer besseren politischen Partizipation von Ausländerinnen und Ausländern in Liechtenstein in Form einer Kooperation zu bearbeiten. Nach den inhaltlichen Vorarbeiten im Berichtsjahr 2023 sind im Jahr 2024 mehrere Diskussionsrunden geplant.

## Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeits- und Medienarbeit bildet einen grossen Bestandteil unserer Arbeit, insbesondere in den Wahljahren. Daher geht ein grosses Dankeschön an unser Team im Hintergrund, welches im Berichtsjahr für die Gestaltung unserer Auftritte verantwortlich war: Sabine Bockmühl (Grafik), Ingrid Delacher (Fotografie), Julia Gehler (Website und Social Media ab April 2023), Julia Hoch (Social Media bis März 2023).

Vom 29. bis 30. Juni fand in Liechtenstein ein Austausch mit Frauenorganisationen aus Polen statt. Dieser erfolgte im Rahmen des **EWR-Finanzierungsmechanismus**, den gemeinsamen finanziellen Beiträgen der EWR-/EFTA-Staaten Norwegen, Island und Liechtenstein zur Verringerung des wirtschaftlichen und sozialen Ungleichgewichts innerhalb Europas.

Während des Studienbesuchs in Liechtenstein gewährten zahlreiche Personen aus Verwaltung, Bildung und Zivilgesellschaft einen Einblick in ihre Arbeit. ViP erläuterte, wie Frauen in der politischen Landschaft vertreten sind und was wir unternehmen, um den Frauenanteil zu erhöhen. Auch beim **Gastbeitrag im «Wirtschaft regional»** des «Liechtensteiner Vaterlands» vom 25. August 2023 war der Austausch mit Polen das Thema.

Im Jahr 2024 führt der Fachbereich Chancengleichheit des Amtes für Soziale Dienste gemeinsam mit dem Funktionsbereich Frauen und Gleichstellung Vorarlberg erneut den grenzüberschreitenden **Politiklehrgang** für Frauen durch. ViP unterstützte die Ausschreibung über die Website sowie via Facebook und Instagram.





Austausch mit Frauenorganisationen aus Polen im Juni 2023 im Rahmen des EWR-Finanzierungsmechanismus

## Fundraising und Dank

Das vergangene Jahr war für «Vielfalt in der Politik» noch einmal eine Zeit der Reflexion. Eine interne Evaluation des umfangreichen Projekts zu den Gemeindewahlen brachte zutage, was gut gelaufen ist, was in Anbetracht des Aufwands vielleicht zu wenig Aufmerksamkeit geweckt hat und was dies für die zukünftige Ausrichtung des Projekts bedeutet. Mit diesen Erkenntnissen wurde das Konzept für die Projektphase 2023 bis Frühling 2025 erstellt und das Fundraising für die nächste Etappe gestartet.

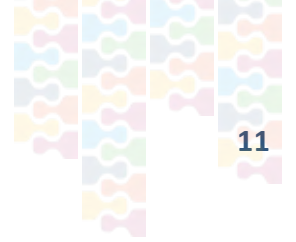
Wir bedanken uns bei allen, die uns seit Anbeginn und zum Teil wiederholt unterstützt haben und damit sicherstellen, dass «Vielfalt in der Politik» sein vielfältiges Programm umsetzen kann. Dazu gehören der Fachbereich Chancengleichheit des Amtes für soziale Dienste, die liechtensteinischen Gemeinden, die H.E.M. Stiftung, die Valüna Stiftung, die Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger, die VP Bank Stiftung, die Stiftung Lebenswertes Liechtenstein, der Verein für Menschenrechte und die Familie Sprenger.

Die parteiübergreifende Zusammenarbeit ist für «Vielfalt in der Politik» ein wesentliches Merkmal seiner Tätigkeit. Wir durften während der gesamten Projektdauer auf eine gute Kooperation mit allen Parteien zählen. Dafür und für die gemeinsame Finanzierung des Frauen-Apéros bedanken wir uns herzlich.

Schaan, im Januar 2024



Parteiübergreifender Frauen-Apéro  
am 19. Januar 2023



**Gruppenbild der Kandidatinnen beim Apéro am 19. Januar 2023**  
Sujet aus der Inseratkampagne in den Liechtensteiner Medien



**Damit alle in der Politik  
vertreten sind.**

[www.vielfalt.li](http://www.vielfalt.li)





**Vielfalt**

IN DER POLITIK

[www.vielfalt.li](http://www.vielfalt.li)